
Modulhandbuch

Erweiterungsstudiengang Darstellendes Spiel Lehramt

Wintersemester 2023/24

**Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen
können Sie im Digicampus einsehen.**

Übersicht nach Modulgruppen

1) Darstellendes Spiel

Version 1 (seit WS23/24)

GER-6011: Darstellendes Spiel Pädagogik des Spiels Basismodul (5 ECTS/LP) *	3
GER-6012: Darstellendes Spiel Pädagogik des Spiels Aufbaumodul (5 ECTS/LP)	5
GER-6021: Darstellendes Spiel Theatertheorie Basismodul (5 ECTS/LP)	6
GER-6022: Darstellendes Spiel Theatertheorie Aufbaumodul (5 ECTS/LP)	7
GER-6031: Darstellendes Spiel Szenische Darstellung Basismodul (5 ECTS/LP) *	8
GER-6032: Darstellendes Spiel Szenische Darstellung Aufbaumodul (5 ECTS/LP)	10
GER-6033: Darstellendes Spiel Szenische Darstellung Vertiefungsmodul (5 ECTS/LP)	11
GER-6041: Darstellendes Spiel Didaktik des darstellenden Spiels Basismodul (5 ECTS/LP)	13
GER-6042: Darstellendes Spiel Didaktik des darstellenden Spiels Vertiefungsmodul (5 ECTS/LP)	15

Modul GER-6011: Darstellendes Spiel Pädagogik des Spiels Basismodul		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Grundlagen der Spieltheorie und der Geschichte des Spiels		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über Grundlagen theaterpädagogischen Wissens. Im Vergleich historischer und moderner Spielformen erfassen sie die Bedeutung der Theaterpädagogik. Methodisch: Die Studierenden erforschen wesentliche Fragestellungen der Theaterpädagogik und gewinnen einen Einblick in methodische Varianten der Theater- und Spielpädagogik. Sozial/personal: Die Studierenden diskutieren Ästhetik, deren Ausdrucksformen und Wirkungsweisen auf das Individuum und damit sich selbst. Dabei erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ausdrucksvermögen. Sie würdigen Kultur und Kulturwandel.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit:	

Moduleile
Modulteil: Spieltheorie und -geschichte Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0
Lernziele: s. unter Modul
Inhalte: s. unter Modul
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Vertiefungsmodul 2: Pädagogik der Kindheit und Jugend: Konzepte und Arbeitsmethoden (1) (PÄD-0030) (Seminar) Zwischen Spielen und Lernen besteht eine enge wechselseitige Verbindung. Entwicklung, Bildung und Sozialisation sind gerade bei Kindern ohne Spielen kaum vorstellbar. Das Lernen ist oft so eng und fließend mit Spieltätigkeiten verbunden, dass es von außen gerne übersehen wird. Spielen wird dann nicht selten als kurzweiliger Zeitvertreib abgetan, der gerade gegenüber formalen Bildungs- und Lernsettings hintanstellen muss. Mit der Zunahme frühkindlicher Bildungsangebote beispielsweise ist zu beobachten, dass diese schon früh zulasten der Spielzeiten von Kindern gehen. Zentrale Aufgaben der Spielpädagogik bestehen darin, die

Verbindung von Spielen und Lernen zu erforschen, die Praxis dafür zu sensibilisieren und konzeptionell und methodisch daran zu arbeiten, Spielen und durch Spielen Lernen zu fördern. Im Seminar sollen grundlegende Einblicke in die Wechselwirkung von Spielen und Lernen entlang aktueller Forschungsergebnisse und Studien gegeben werden. Vor allem sollen aber spielpädagogis
... (weiter siehe Digicampus)

GSP/WP Spielen und Lernen im Grundschulunterricht (Seminar)

Das Spielen ist das bestimmende Verhalten bei Kindern vor dem siebten Lebensjahr (Wygotski 1980; Lillard, Pinkham & Smith 2014). Der Ausdruck „spielend lernen“ impliziert, dass das Lernen im Spiel scheinbar mühelos gelingt. Das Spiel weist jedoch viele Facetten auf, zu denen auch Anstrengung, Einsatz, Flexibilität und Kreativität gehören. Das Seminar setzt sich zum Ziel, das Zusammenwirken von Spielen und Lernen im Hinblick auf verschiedene Altersbereiche der Kinder theoretisch wie praktisch zu untersuchen und zu erproben. Dabei geht es nicht nur darum, Spiele in den Unterricht zu bringen, sondern Möglichkeiten zu eröffnen, wie sowohl fachliche (z.B. Schriftspracherwerb, Sachunterricht) als auch soziale Themen (z.B. Kennenlernen, Teambuilding) anhand von spielerischen Elementen im Unterricht verstärkt werden können. Neben einem reflexiven Zugriff auf Spiel sollen verschiedene Spieltypen und -formen erprobt und auf ihre pädagogischen Möglichkeiten und Grenzen hin analysiert werden. Dab
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Prüfung Spieltheorie und -geschichte

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 3 Wochen, unbenotet

Modul GER-6012: Darstellendes Spiel Pädagogik des Spiels Aufbaumodul		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Vertiefung theaterpädagogischer Grundlagen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden wiederholen die historische Genese theaterpädagogischer Ansätze und setzen sich kritisch mit aktuellen Wirkformen auseinander. Gleichzeitig vertiefen sie theaterpädagogische Begrifflichkeiten, Fragestellungen und Methoden. Methodisch: Sie bereiten examensrelevante Themenfelder auf, argumentieren schlüssig zu Examensthemen und reflektieren ihre Arbeitsweise. Sozial/personal: In der Vorbereitung auf das Examen stärken die Studierenden ihre Fertigkeiten, ein Thema zu erschließen, Ausdrucks- und Argumentationsfähigkeit.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls "Pädagogik des Spiels"		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit:	

Moduleile
Modulteil: Examenkolloquium Pädagogik des Spiels Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0
Lernziele: s. unter Modul
Inhalte: s. unter Modul
Prüfung Examenskolloquium Pädagogik des Spiels Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 3 Wochen, unbenotet

Modul GER-6021: Darstellendes Spiel Theatertheorie Basismodul		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Grundlagen der Theatertheorie und Inszenierungsanalyse		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden kennen wesentliche Begrifflichkeiten und Ansätze der Theatertheorie sowie die Entwicklung von Theaterformen seit der Antike bis heute. Die Entwicklung des Schultheaters wird nachvollzogen. Methodisch: Am praktischen Beispiel analysieren die Studierenden bei Vorstellungsbesuchen Theateraufführungen und wenden dabei grundlegende theatertheoretische Arbeitsformen an. Sozial/personal: Die Studierenden diskutieren und bewerten kritisch verschiedene Theorieansätze. Dabei entwickeln die Studierenden eine eigene Meinung und vertreten diese schlüssig.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Praxis (außerhalb der Uni) (Präsenzstudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Grundlagenseminar Inszenierungsanalyse Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 2.0
Prüfung Prüfung Inszenierungsanalyse Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 3 Wochen, unbenotet

Moduleile
Modulteil: Grundlagenseminar Begleitübung zu Vorstellungsbesuchen Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 3.0
Inhalte: s. unter Modul
Prüfung Prüfung Begleitübung Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 3 Wochen, unbenotet

Modul GER-6022: Darstellendes Spiel Theatertheorie Aufbaumodul		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Vertiefung theaterwissenschaftlicher Grundlagen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden wiederholen die historische Genese theaterwissenschaftlicher Ansätze und setzen sich kritisch mit aktuellen Konzeptionen der Theaterwissenschaft auseinander. Methodisch: Die Studierenden vertiefen theaterwissenschaftliche Begrifflichkeiten, Fragestellungen und Methoden. Sie bereiten examensrelevante Themenfelder auf, argumentieren schlüssig zu Examensthemen und reflektieren ihre Arbeitsweise. Personal/sozial: Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten und entwickeln gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls Theatertheorie		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Examenskolloquium Theatertheorie Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0
Inhalte: s. unter Modul
Prüfung Examenskolloquium Theatertheorie Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 3 Wochen, unbenotet

Modul GER-6031: Darstellendes Spiel Szenische Darstellung Basismodul		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Schauspieltechniken und theatrale Mittel		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erfassen die Wirkung von Stimme, Körpersprache, Atmung, Bewegung und Stellung im Raum. Sie kennen verschiedene theaterästhetische und theatrale Mittel. Methodisch: Die Studierenden setzen Körper, Atem, Bewegung und ihre Stellung im Raum bewusst ein. Sie experimentieren mit Atemstütze, Stimmeneinsatz und Stimmmodulation. Theaterästhetische Mittel werden gemeinsam mit Figur und Rolle erarbeitet. Theatrale Mittel wie Licht, Musik, Bühnenbild, Requisiten etc. verwenden die Studierenden gezielt. Sozial/personal: Die Studierenden verfügen über performative, leibgebundene Erfahrungen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Erbringung von Studienleistungen (Präsenzstudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Grundlagenseminar Schauspieltechniken Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0
Lernziele: Die Studierenden kennen Schauspieltechniken wie Körper-, Stimm- und Atemeinsatz, die Wirkung verschiedener Bewegungen sowie der Stellung im Raum, Aufwärmübungen und die Erarbeitung von Figur und Rolle und führen diese wiederholt durch.
Inhalte: Schauspieltechniken
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundlagenseminar Schauspieltechniken (BLOCKSEMINAR) (Seminar) Lernziele: Die Studierenden kennen Schauspieltechniken wie Körper-, Stimm- und Atemeinsatz, die Wirkung verschiedener Bewegungen sowie der Stellung im Raum, Aufwärmübungen und die Erarbeitung von Figur und Rolle und führen diese wiederholt durch. Im Detail: Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen

liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Einstieg in eine gruppenorientierte Ausbildungsphase für das Theaterspiel und legt den Grundstein für das Zusammenwachsen zu einem Ensemble, das zumindest in der theaterpraktischen "Szenischen Darstellung" alle Lehrveranstaltungen gemeinsam besucht und die Erfahrungen dort teilt. Weiter dient das Seminar der Vorbereitung für die Inszenierung, die ... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung Prüfung Schauspieltechniken Anwesenheitspflicht, unbenotet
Moduleile
Modulteil: Grundlagenseminar Theatrale Mittel Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0
Lernziele: Die Studierenden kennen theatrale Mittel wie Licht -und Präsentationstechnik, Musik- und Geräuscheinsatz, Bühnenbildgestaltung, Kostüm, Maske und Requisiten und wenden diese sinnvoll an.
Inhalte: Theatrale Mittel
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundlagenseminar Theatrale Mittel (BLOCKSEMINAR) (Seminar) Lernziele: Die Studierenden kennen theatrale Mittel wie Licht -und Präsentationstechnik, Musik- und Geräuscheinsatz, Bühnenbildgestaltung, Kostüm, Maske und Requisiten und wenden diese sinnvoll an. Im Detail: Auf einem das Wesentliche umfassenden, theoretischen Gerüst werden die theatralen Mittel praktisch erkundet und experimentell in Szene gesetzt. Ein(e) Expert*in des Staatstheater ergänzt mit professionellem Input und vermittelt neben grundlegendem Wissen auch prozessorientierte Praktiken und Verfahren. Die neuen Erkenntnisse und frisch gewonnenen Kompetenzen werden in einer zur gleichen Zeit parallel laufenden Inszenierung eines Ensembles des Theaterzertifikats (ebenfalls an der Uni) weiter vertieft und entwickelt.
Prüfung Prüfung Theatrale Mittel Anwesenheitspflicht, unbenotet

Modul GER-6032: Darstellendes Spiel Szenische Darstellung Aufbaumodul		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Spiel- und Theaterformen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden kennen typische und alternative künstlerische und moderne Spielformen. Methodisch: Die Studierenden erproben typische und alternative künstlerische und moderne Spielformen in unterschiedlichen Varianten. Sozial/personal: Die Studierenden erfassen die Wirkweise verschiedener Spielformen auf die eigene Person und entwickeln Flexibilität in deren Anwendung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. Erbringung von Studienleistungen (Präsenzstudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basismodul "Szenische Darstellung"		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Spiel- und Theaterformen Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0
Lernziele: s. unter Modul
Inhalte: s. unter Modul
Prüfung Prüfung Spiel- und Theaterformen Anwesenheitspflicht, unbenotet

Modul GER-6033: Darstellendes Spiel Szenische Darstellung Vertiefungsmodul		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Durchführung und Anleitung von Inszenierungsprozessen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden kennen theaterpädagogische und theatertypische Erfordernisse. Sie vertiefen ihr Wissen über Schauspieltechniken, theatrale Mittel und Spiel- bzw. Theaterformen. Methodisch: Die Studierenden setzen sich mit der Planung, Durchführung, Reflexion und Anleitung von Inszenierungsprozessen auseinander unter Berücksichtigung von theaterspezifischen Erfordernissen (z. B. Stück, Rolle, Raum etc.) und wenden ihr Wissen zu Schauspieltechniken, theatralen Mitteln und Spiel- bzw. Theaterformen an. Sozial/personal: Die Studierenden erkennen in der Anwendung ihre eigene Wirk- und Ausdrucksmöglichkeiten durch das Theaterspiel. Sie trainieren ihre individuellen Leitungsfähigkeiten. Dabei entwickeln sie Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Durchhaltevermögen und Kreativität.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Erbringung von Studienleistungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestehen von Basis- und Aufbau modul Didaktik des darstellenden Spiels		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Planung, Durchführung und Reflexion einer Inszenierung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 2.0		
Lernziele: Die Studierenden planen eine Inszenierung, indem sie sich im Team mit Themen- und Stückauswahl sowie der Konzeption des Theaterstücks auseinandersetzen. Sie inszenieren dieses, indem sie selbst mindestens eine Rolle übernehmen, und wenden dabei wesentliche Schauspieltechniken und theatrale Mittel an. Während des Inszenierungsprozesses und danach reflektieren sie ihr Handeln kritisch.		
Inhalte: Durchlaufen eines Inszenierungsprozesses für eine konkrete Theateraufführung		
Prüfung Prüfung Planung, Durchführung, Reflexion einer Inszenierung Anwesenheitspflicht, unbenotet		

Moduleile
Modulteil: Spielleitung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0
Lernziele: Die Studierenden erfassen die Aufgaben, Kompetenzen und Rolle der Spielleitung. Dabei leiten sie einen Inszenierungsprozess mit nicht-professionellen Theaterspielern an, schätzen dramaturgische Notwendigkeiten richtig ein, reflektieren die eigene Gestaltung und legen Feedback schlüssig dar.
Inhalte: Erfordernisse der Anleitung szenischer Aufführungen
Prüfung Prüfung Spielleitung Anwesenheitspflicht, unbenotet

Modul GER-6041: Darstellendes Spiel Didaktik des darstellenden Spiels Basismodul		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Theaterdidaktische Grundlagen in Theorie und Praxis		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erarbeiten theaterdidaktische Vorgehensweisen und erproben in der Begleitung eines Schultheaters selbstständig ihr Wirken als künftige Theaterlehrkraft. Methodisch: Die Studierenden setzen sich kritisch mit verschiedenen Vermittlungsvarianten und Methoden des Theaterspiels auseinander. Personal/sozial: In der Begegnung mit Schülerinnen und Schülern reflektieren die Studierenden eigenes Lehrverhalten und entwickeln Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Praktikum (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Praktikum an einem Schultheater Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0
Lernziele: Die Studierenden begleiten aktiv Inzenierungsprozesse an einem Schultheater und führen dabei selbstständig theatrale Übungen mit den Schülerinnen und Schülern durch. Ihr Wirken planen und reflektieren sie kritisch.
Inhalte: Erprobung des eigenen Wirkens als Theaterlehrkraft an einem Schultheater
Modulteil: Praktikumsbegleitseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0
Lernziele: Die Studierenden kennen theaterdidaktische Grundlagen und Methoden. Sie planen und reflektieren Unterrichtsstunden, -sequenzen und -projekte mit theaterbezogenen Inhalten.

Inhalte:

Grundlagen der Theaterdidaktik

Prüfung

Modulgesamtprüfung Praktikum

Bericht / Bearbeitungsfrist: 3 Wochen, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GER-6042: Darstellendes Spiel Didaktik des darstellenden Spiels Vertiefungsmodul		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Didaktische Erfordernisse des Schultheaters, speziell von Schultheateraufführungen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden setzen sich intensiv mit Grundlagen und Erfordernissen schulischer Theaterarbeit auseinander und bereiten sich auf das praktische Staatsexamen des Erweiterungsstudiengangs vor. Methodisch: Die Studierenden diskutieren, erproben und präsentieren Projektentwürfe. Sozial/personal: Die Studierenden entwickeln Reflexionsvermögen durch die Bewertung eigener und fremder Präsentationen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls Didaktik des darstellenden Spiels		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile	
Modulteil: Schulischer Theaterunterricht Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0	
Lernziele: Die Studierenden analysieren, entwickeln und diskutieren didaktische Erfordernisse von Schultheaterformen und -aufführungen und erkennen deren Bedeutung für die Entwicklung von kulturellen, personalen und sozialen Kompetenzen. Sie setzen sich mit Erfordernissen von Leistungsmessung und Prüfungen beim schulischen Theaterspiel auseinander und ihrer Rolle als künftiger Theaterlehrkraft.	
Inhalte: Erfordernisse, Formen, Abläufe und Grundlagen des Schultheaters	
Prüfung Prüfung schulischer Theaterunterricht Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 3 Wochen, unbenotet	
Moduleile	
Modulteil: Examenskolloquium Didaktik des darstellenden Spiels Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0	

Lernziele:

Die Studierenden entwickeln, beschreiben, analysieren und diskutieren eine Spielkonzeption, setzen sich mit alternativen Lösungsideen auseinander und erkennen Erfordernisse der Projektvorstellung sowie des Umgangs mit Fragen der Prüfungskommission.

Inhalte:

Wesentliche Grundlagen zur Vorbereitung auf das praktische Staatsexamen

Prüfung**Examenskolloquium Didaktik des darstellenden Spiels**

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 3 Wochen, unbenotet